



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Aktualisierte Umwelterklärung 2014

UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat das Umweltaudit 2014 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Grundsätzen zur Umwelt der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt.

Nachhaltigkeitsleitlinien

Die „Grundsätze der Universität Lüneburg zum Umweltschutz“ sowie die „Leitlinien zur Nachhaltigkeit“ vom 16.02.2000 wurden in 2013 von der Senatskommission Nachhaltigkeit überarbeitet und ein neuer Entwurf dem Senat zur Verabschiedung vorgelegt, der zusätzlich eine Zivilklausel beinhaltet. Am 20.11.2013 verabschiedete der Senat die neuen Nachhaltigkeitsleitlinien.

Ressourcen

Eine Verbesserung der Umweltleistung zeigt sich insbesondere in den Ressourcenverbräuchen. So ist der Wärmeverbrauch seit 2010 kontinuierlich gesunken. Zudem ist der Strom- und Wärmeverbrauch pro Beschäftigten und Hauptnutzfläche gesunken.

Im Projekt "Klimaneutrale Leuphana" hat in 2013 in erster Linie die Umsetzungsphase begonnen. Die Wärmeversorgung am Campus Scharnhorststraße wurde Anfang 2014 auf 100 Prozent regenerative Energie umgestellt. Dadurch emittiert die Leuphana nur noch 0,67 Tonnen CO₂ pro Beschäftigten aufgrund von Energieverbrauch. Als weitere Maßnahme wurde die Kühlung des Serverraums im Rechenzentrum in 2013 modernisiert. Das neue Konzept nutzt hauptsächlich freie Kühlung. Zudem wurde eine Solarthermieanlage zur Trinkwarmwasser- bzw. Duschwassererwärmung auf dem Dach des Studios 21 installiert.

Umweltprogramm 2013

Nur drei Maßnahmen aus 2013 konnten nicht umgesetzt werden. Die Detailplanung der Haustechniksysteme und der Gebäudeautomation im Zentralgebäude konnte aufgrund von Terminverschiebungen bei der Planung noch nicht erfolgen und wird bis 2015 umgesetzt. Weitere Radständer werden bis Mai 2015 installiert. Die Beschaffung der Wasserkaraffen für die Aktion „Wasser statt Kaffee“ konnte aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden.

Leitlinien zur Nachhaltigkeit

Präambel

Angesichts der Gefahren für die natürlichen Grundlagen des Lebens und wachsender Ungleichheit unter Menschen und Gesellschaften sowie in der Verantwortung, auch zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, weiß sich die Leuphana Universität Lüneburg in Verbindung mit dem Artikel 20a des Grundgesetzes über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Gegenüber ihren Studierenden, künftigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, und ihren Beschäftigten hat die Leuphana Universität Lüneburg die Verantwortung, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem täglichen Energie- und Stoffverbrauch eine Vorbildfunktion auszuüben. Die Universität gestaltet ihren Lern- und Lebensraum in diesem Sinne nachhaltig. Die Leuphana Universität Lüneburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Region und Gesellschaft und treibt einen regionalen wie auch globalen Nachhaltigkeitsprozess voran. In diesem Sinne sollen Lehre, Forschung und Studium an der Universität friedlichen Zwecken dienen.

§ 1 Partizipation, Austausch mit externen Gruppen

Die Leuphana Universität Lüneburg initiiert und unterstützt Diskurse zur Nachhaltigkeit und fördert eine breite Beteiligung aller ihrer Gruppen und Gliederungen an einem universitären Nachhaltigkeitsprozess. Sie stärkt Eigeninitiativen und Engagement in diesem Prozess und trägt zum regionalen, nationalen und internationalen Austausch mit Gruppen und Institutionen bei.

§ 2 Forschung

Die Leuphana Universität Lüneburg unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeitsfragen und greift regionale, nationale und internationale Themen der Nachhaltigkeit in ihren Forschungsaktivitäten auf. Dabei strebt sie an, weiterhin eine Vorreiterrolle innerhalb des jungen Feldes der Nachhaltigkeitswissenschaft(en) (Sustainability Science) einzunehmen und dieses Feld aktiv, im Sinne einer problem- und lösungsorientierten Forschung, mitzugestalten.

§ 3 Bildung

Die Leuphana Universität sensibilisiert ihre Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt formale und informelle Lernprozesse an und ermöglicht ihnen den Erwerb von Gestaltungskompetenzen. Die Universität fördert den internen und externen Wissenstransfer, der den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung und den transdisziplinären Austausch vorantreibt.

§ 4 Ressourcen, Energie und Emissionen

Die Leuphana Universität Lüneburg sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Stoff- und Energieverbrauch ressourcenschonend, risiko- und umweltbewusst zu gestalten sowie umwelt- und gesundheitsbelastende Auswirkungen zu vermeiden. Die Universität stellt sich insbesondere den Herausforderungen der Klimaneutralität, der nachhaltigen Mobilität sowie einer nachhaltigen Campuserneuerung. Dafür schafft sie entsprechende Rahmenbedingungen, um Handeln über die Mindestanforderungen aller umweltrechtlichen Vorschriften hinaus zu ermöglichen.

§ 5 Kooperationen

Die Leuphana Universität Lüneburg begrüßt und fördert besonders Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Die Entscheidung für beziehungsweise gegen eine gemeinsame Aktivität mit externen Institutionen erfolgt stets nach bestem Wissen und Gewissen der jeweils verantwortlichen Universitätsmitglieder und orientiert sich an dem Leitbild der Universität.

§ 6 Gesundheitsschutz

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und führt Maßnahmen für gesunde Arbeits- und Studienbedingungen durch. Dies wird insbesondere unterstützt durch den Aufbau und Erhalt einer familienfreundlichen Arbeitskultur sowie durch ausreichende Bewegungs- und Sportangebote im Studien- und Berufsalltag.

§ 7 Gremien und Einrichtungen

Die Gremien und Einrichtungen der Leuphana Universität Lüneburg unterstützen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Initiativen in Forschung, Lehre, Weiterbildung, Verwaltung sowie im studentischen Bereich, Fragen der Nachhaltigkeit aufzugreifen.

§ 8 Programm

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umwelleistung werden im Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm der Leuphana Universität Lüneburg sowohl Ziele als auch Maßnahmen fest- beziehungsweise fortgeschrieben.

Energie

Strom

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² HNF	Anteil reg. Energien	
				in Prozent	in MWh
2005	2.839	-	57,0		
2006	2.978	-	58,8		
2007	2.999	-	58,7		
2008	2.935	-	56,5		
2009	3.028	3.661	57,7	21,0	642
2010	3.128	3.494	57,5	23,3	729
2011	3.233	3.160	58,6	22,2	718
2012	3.464	2.933	65,7	100,0	3.464
2013	3.474	2.857	63,7	99,4	3.454

Stromverbrauch in MWh und Kennzahlen

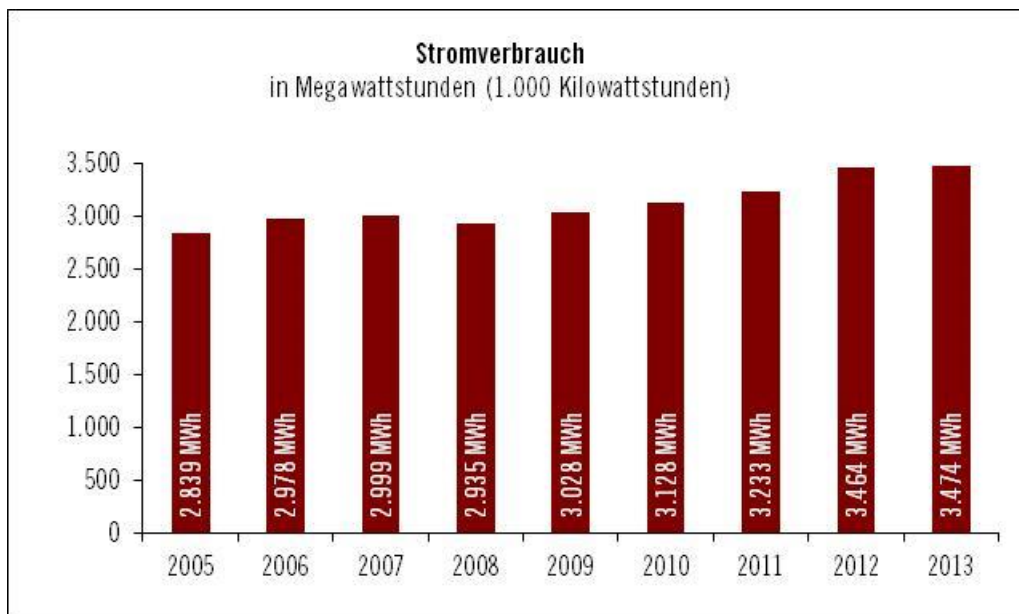
Wärme

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² HNF
2006	6.707	-	132,6
2007	6.464	-	126,5
2008	6.922	-	133,2
2009	6.660	8.053	127,0
2010	7.803	8.719	143,4
2011	8.001	7.821	144,9
2012	7.589	6.426	143,9
2013	7.162	5.890	131,4

Witterungsbereinigter Wärmeverbrauch in MWh und Kennzahlen

Photovoltaikanlage, 7,5 kWp

	Ertrag in kWh	Leistung in kWh/kWp	weniger CO ₂ in kg
2005	476		262
2006	7.213	962	2.907
2007	7.079	944	2.924
2008	7.060	941	2.725
2009	7.344	979	2.857
2010	6.483	864	2.263
2011	7.063	942	3.249
2012	6.731	897	3.385
2013	6.882	918	3.592
Gesamt	56.331	931	24.164



Kohlendioxid (CO₂) - Emission

Seit dem 01.01.12 bezieht die Leuphana 100 % Ökostrom und ab dem 25.01.2013 wird der Campus Scharnhorststraße mit 100 Prozent regenerativer Wärmeenergie versorgt. Dadurch ist die CO₂-Emission stark gesunken.



Kennzahl Tonnen Kohlendioxid (CO₂) pro Beschäftigten:

	CO ₂ /Beschäftigten in t
2009	2,84
2010	2,89
2011	2,62
2012	1,07
2013	0,67

Verkehr

In 2013 wurde das StadtRAD an den drei Standorten der Leuphana, am Bahnhof und am Marktplatz in Kooperation dem Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA), der Leuphana und der Stadt Lüneburg mit der Deutschen Bahn (DB) eingeführt. Das StadtRAD ist eine wertvolle Ergänzung für das Angebot einer nachhaltigen Mobilität. Es kann v.a. zum Pendeln zwischen dem Bahnhof und der Leuphana sowie zwischen den Standorten der Universität genutzt werden.

Wasser

Das Frischwasser verlässt überwiegend als Abwasser die Universität, außer für die Bewässerung der Außenanlage. Hier wurden in 2013 768 m³ verbraucht.

	in m ³	in m ³ pro Beschäftigter	in m ³ pro m ² HNF
2005	15.500	-	0,31
2006	15.219	-	0,30
2007	14.249	-	0,28
2008	12.819	-	0,25
2009	14.832	17,93	0,28
2010	15.871	17,73	0,29
2011	18.657	18,24	0,34
2012	14.889	12,61	0,28
2013	17.868	14,69	0,33

Wasserverbrauch in m³ und Kennzahlen

Abfall

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gewerbeabfall in Liter	1.547.760	1.547.760	1.552.760	1.579.010	1.591.710	1.684.660	1.790.260	1.921.355	1.886.580
Verpackungen in Liter	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	246.400	400.400	400.400
Bioabfall in Liter	58.080	64.320	64.320	64.320	64.320	43.680	43.680	43.680	43.680
Altpapier in Tonnen*	42,9	47,0	44,2	39,4	45,0	54,2	48,8	62,7	54,5
Chemikalienhaltige Sonderabfälle in Kilogramm	825	1000	0	820	830	550	818	796	554
Elektronikschrott in kg	5.940	0	0	**	**	2.695	2.320	0	2.150

Die Fraktion Gewerbeabfall in Tonnen, die am Standort Volgershall anfällt wird nunmehr in Liter umgerechnet. Der Faktor ist 10m³/t und wurde vom Statistischen Landesamt Bayern für alle Bundesländer zu Verfügung gestellt. Die Menge an Gewerbeabfall in Liter 2010 und 2011 haben sich geändert, da die Berechnung fehlerhaft war.

* Zusätzlich fallen circa 5 m³ Altpapier jährlich an.

** kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben.

Kennzahlen: Abfall pro Beschäftigten

	2009	2010	2011	2012	2013	
Gewerbeabfall	1.925	1.882	1.750	1.627	1.551	l/Beschäftigten
Verpackungen	242	224	241	339	329	l/Beschäftigten
Bioabfall	78	49	43	37	36	l/Beschäftigten
Altpapier	54	61	48	61	45	kg/Beschäftigten
Chemikalienhaltige Sonderabfälle	1,00	0,61	0,80	0,67	0,46	kg/Beschäftigten
Elektronikschrott	*	3,01	2,27	0	1,77	kg/Beschäftigten

* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung

UMWELTPROGRAMM 2014/13

Energie

Umwelt-Einzelziel: Einsparung von 50% Primärenergie und Senkung des Primärenergiebedarfs von 80 kWh/m²a auf 40 kWh/m²a auf dem Campus.

- Umsetzung der Einsparmaßnahmen gemeinsam mit dem Energieeinsparkontraktor.
→ Umsetzung bis Dezember 2015
- Detailplanung der Haustechniksysteme und der Gebäudeautomation im Zentralgebäude.
→ bis Dezember 2015
- Vollständiges Abschalten der Medienanlagen in den Hörsälen bei Nichtnutzung.
→ bis November 2014

Verkehr

Umwelt-Einzelziel: Angebote für nachhaltige Mobilität umsetzen.

- Weitere Radständer einbauen, an denen ein erhöhtes Radaufkommen festgestellt wurde.
→ bis Mai 2015
- Aktionstag FAHRRAD
→ bis Mai 2014

Nachhaltige Beschaffung

Umwelt-Einzelziel: Nachhaltige Beschaffung von Büromaterialien und Papier.

- Ausschreibung von Büromaterialien nach nachhaltigen Gesichtspunkten.
→ bis Dezember 2015
- Zentrale Ausschreibung von Recyclingpapier nach nachhaltigen Gesichtspunkten.
→ bis Dezember 2015

Umwelt-Einzelziel: Wiederverwendung von Büromaterialien.

- Einbindung eines Portals für den Austausch von Büromaterialien im Intranet.
→ bis Mai 2015

Abfall

- Abfallanalyse am Campus Scharnhorststraße
→ bis Dezember 2014
- Bereitstellung von Boxen zur Sammlung alter Stifte
→ bis Dezember 2014

Gesundheitsschutz

Umwelt-Einzelziel: Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz.

- Aktionstag Gesundheit
→ bis November 2014

SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Claudia Meyer
Leiterin der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung
claudia.meyer@leuphana.de

Irmhild Brüggem
Umweltkoordination
Fon 04131.677-1523
Fax 04131.677-1096
brueggen@uni.leuphana.de
www.leuphana.de/nachhaltig

Die Umweltorganisation, die Umwelterklärungen, die Bewertung der Umweltaspekte sowie Projekte zu den Umweltaspekten können hier eingesehen werden:
→ www.leuphana.de/umwelt

Impressum

Herausgeber: Präsidium, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, www.leuphana.de
Redaktion: Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggem

Erklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Burkhard Kühnemann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Leuphana Universität Lüneburg mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ☒ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- ☒ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ☒ die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Lüneburg, den

4.7.14



Dr. B. Kühnemann

Institut für Umwelttechnik
Dr. Kühnemann und Partner
Prinzenstr. 10 A
30159 Hannover
www.kuehnemann.de

Die Vorlage der nächsten Umwelterklärung erfolgt im Mai 2015.